



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

**Bonifatiuswerk der
deutschen Katholiken**
Kamp 22
33098 Paderborn

E-Mail: patrick.kleibold
@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de
Telefon: 0 52 51 29 96-43
Telefax: 0 52 51 29 96-88

Bankverbindung:
Bank für Kirche und Caritas
Konto: 10 000 100
BLZ: 472 603 07
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE46472603070010000100

Pressemitteilung

Paderborn, 28.09.2015

Eine Bibel für jedes Kind

24.000 Bibeln fehlen an den Schulen in den nord- und ostdeutschen Bistümern – Bonifatiuswerk und Katholisches Bibelwerk wollen diesen Bedarf nun decken

An den Schulen in den nord- und ostdeutschen Bistümern fehlen 24.000 Bibeln. Das hat der Aufruf zum Projekt „Bibeln für die Diaspora“ des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken in Kooperation mit dem Katholischen Bibelwerk in Stuttgart ergeben. Alle Schulen der Diaspora-Bistümer, in kirchlicher und staatlicher Trägerschaft, waren dazu eingeladen ihren Bedarf an Bibeln zu benennen. Gemeinsam wollen das Bonifatiuswerk und das Katholische Bibelwerk diesen Bedarf nun decken.

Einige Schulen haben ihre neuen Bibeln bereits erhalten, darunter auch eine Schulklasse an der St. Marien Grundschule in Bremen-Walle. „An unserer Schule laden wir die Kinder zur Integration in unser Glaubensleben ein“, erklärt Schulleiterin Elsbeth Korte. „Mitten im sozialen Brennpunkt des Bremer Westens wollen wir eine Schule der Gastfreundschaft sein, so wie es im Matthäus-Evangelium heißt: ‚Denn ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen‘ (Mt 25,35).“ An der St. Marien Grundschule lernen 220 Kinder in zwei Zügen, einem Halbtags- und einem Ganztagszug. „Wir wollen hier mit den Kindern zusammen leben, ihnen die Frohe Botschaft nahe bringen und Sie für unseren Glauben mit all seinen Werten und Traditionen interessieren“, sagt Korte.

Die Bibelübergabe an der St. Marien Grundschule war erst der Auftakt der bundesweiten Aktion „Bibeln für die Diaspora“. Der unerwartet hohe Bedarf an Bibeln, der aus den (Erz-)Bistümern Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Fulda, Görlitz, Hamburg, Hildesheim, Magdeburg, Osnabrück und Münster zurückgemeldet wurde, soll nun durch Spenden gedeckt werden. Insgesamt belaufen sich die Kosten dafür auf etwa 400.000 Euro. Ein solches Projekt wurde vor elf Jahren schon einmal erfolgreich durchgeführt und hat gezeigt, dass vor allem staatlichen Schulen oft die Mittel fehlen, um jedem Kind eine Bibel zur Verfügung zu stellen.

„Bereits seit 166 Jahren stellt das Bonifatiuswerk als Hilfswerk für den Glauben Materialien zur Glaubensbildung bereit. Die Schulen sind ein Lernort des Glaubens, daher darf es dort nicht an der Heiligen Schrift

mangeln. Wir sind davon überzeugt, dass die Bibel in die Hand eines jeden Kindes gehört. Beim Entdecken der Frohen Botschaft sollten die Kinder dann durch Religionspädagogen unterstützt werden. So können sie eine eigene Wertvorstellung entwickeln, denn ich kann mich nur für das entscheiden, was ich kenne“, erläutert der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen, die Intention des Projektes.

Die Bibel steckt voller guter und böser, schöner und trauriger Geschichten, die auch heute noch aktuell sind und von denen jede Generation viel lernen kann. Davon ist der Geschäftsführer des Katholischen Bibelwerkes, Jürgen Schymura, überzeugt: „Die Bibel ist wie ein Lexikon. In ihr können die Kinder erfahren, wie Jesus gelebt hat, wie Korn vor mehreren hundert Jahren angebaut wurde oder welche Tiere zu jener Zeit gelebt haben. Durch die Auseinandersetzung mit der Bibel lernen Kinder für ihr weiteres Leben.“

Daher werden die Bibeln auch nicht wahllos an einzelne Haushalte verteilt, sondern den Schulen zur Verfügung gestellt. Denn es ist wichtig, dass die Kinder mit der Bibel und ihren Fragen dazu nicht alleine gelassen werden, sondern dabei durch erfahrene Religionspädagogen unterstützt werden.